

Log UOS 42 : gelungener Sprung ins kalte Wasser

Autor(en): **Scolari, Tiziano / Egli, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Log UOS 42: Gelungener Sprung ins kalte Wasser

Menschenführung in der heutigen Zeit ist eine grosse Herausforderung: Sie ist geprägt von komplexen Abläufen, vielen Änderungen und Individualismus. Ein Chef hat vielfältige Aufgaben zu lösen. Die Kaderausbildung in der Armee ist bekannt für eine entsprechend fundierte Ausbildung mit zivilem Nutzen. Kann man die jungen Kaderanwärter im Rahmen der sechswöchigen Unteroffiziersschule davon überzeugen?

Tiziano Scolari, Thomas Egli

Mit einem Paukenschlag machen 150-180 Kaderanwärter pro Start im Rahmen der Übung «DECOLLO» bereits am ersten Tag der Logistik-Unteroffiziersschule 42 (Log UOS 42) in Airolo den grossen Schritt vom reinen Befehlsempfänger zum Verantwortungsträger mit Vorbildcharakter. Neben der Mobilmachung und den Einführungen in allen Bereichen geht es in dieser Übung auch darum, Freude an leistungsbetonten Ansprüchen zu wecken. Mehr als drei Stunden schläft das Gros der Anwärter am ersten Tag nicht. Erfolgsrelevant ist die Führungsqualität der Chefs und die Teamleistung auf Stufe Klasse. *«So viel Teamgeist habe ich noch nie erfahren. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, dass die Gruppe zusammenhält und dass die Organisation und die Kommunikation stimmen»*, meinte ein Anwärter, welcher als

Chef einer zweisprachigen Klasse eingesetzt war, bei der Übungsbesprechung.

Motivation durch Herausforderungen und gemeinsame Naturerlebnisse

Die folgenden Geländeübungen mit anstrengenden Märschen in teilweise unwegsamen Gebieten, gepaart mit kurzen Nachtruhen im Biwak bei misslichen äusseren Bedingungen sind ein zuverlässiger Test, um die eigene physische und psychische Frustrationsgrenze kennenzulernen. Seitens der Anwärter wurden in den Übungskritiken vor allem die Naturerlebnisse und die, trotz kurzer Angewöhnungszeit, ausgezeichnete Kameradschaft als positive Erfahrungen hervorgehoben. *Die lustlos eingerückten Anwärter gewinnen dank der ungewohnten Herausforderungen an Motivation, welche sie für die erfolgreiche Bewältigung der kommenden Wochen brauchen.*

Praxisorientierte Führungsausbildung

Jede Woche findet eine mehrtägige Führungsübung im Gelände statt, in welcher militärische Führungsprozesse und -tätigkeiten trainiert werden. Jede Führungssequenz wird von Klassenlehrern besprochen und bewertet. Danach erfolgt ein Chefwechsel, so dass möglichst viele Anwärter Gelegenheit erhalten, das Erlernete im Massstab 1:1 anzuwenden. Zugleich vermitteln die erlebten Führungssituationen wertvolle praktische Erfahrung, auf welche die Theoriearbeit aufbaut. Der junge Kaderanwärter bekommt dadurch ein umfassendes Rüstzeug in der Führungsausbildung: Methodenkompetenz sowie Selbst-, Sozial- und führungsspezifische Fachkompetenz.

Lernen durch Fehler und die Wichtigkeit des Wissenstransfers

Das praktische Handeln steht im Vordergrund. Jeder Mensch macht Fehler und den perfekten Chef gibt es nicht! Wichtig ist jedoch, dass er die Fehler erkennt und Wege findet, wie sie behoben werden, und dass sie kein zweites Mal passieren. *Anhand von hautnah erlebten Situationen werden die Inhalte der Ausbildung verarbeitet und reflektiert.* Der Wissenstransfer ist ein integraler Bestandteil jeder Übung und muss ins persönliche Lerntagebuch eingetragen werden. Der Klassenlehrer hat dabei eine zentrale Funktion. Er plant die dazu nötige Zeit ein. Wenn er das Gefühl hat, dass alle Anwärter innerhalb der Klasse von Führungssituationen profitieren können (z. B. Ausbildungsmisserfolge / Konflikte), wird der Wissenstransfer im Plenum präsentiert und besprochen. Da dies die höchste,

Befehlsausgabe anlässlich einer Übung.





Übungsbesprechung durch den Kdt San S 42.

Bilder: VBS

gleichzeitig aber auch die schwierigste Form des Lernens ist, darf die Reflexion nicht auf freiwilliger Basis basieren. Erfahrungen haben gezeigt, dass nahezu niemand freiwillig sein Lerntagebuch führt.

Kann «führen» gelernt werden?

«Ja» ist Hauptadjutant (Hptadj) Thomas Egli überzeugt. Voraussetzungen dazu sind ein gesundes Menschenbild und Selbstdisziplin. In den Geländeübungen wird die Komfortzone verlassen und die Selbstdisziplin wie ein Muskel trainiert; Verhaltensweisen werden dabei automatisiert, Standardverhalten eingeschliffen. Sich durchsetzen können braucht Energie und eine gute Portion an Selbstvertrauen. *Durch regelmässige Umsetzung kann Durchsetzungsvermögen geübt werden.* Am besten trainiert man diese Fähigkeit bei einfachen Führungssituationen, in welchen die Unterstellten müde sind und nur noch das Nötigste machen, wie zum Bei-

spiel bei einem Marschhalt: Niemand wechselt freiwillig sein Tenue, nimmt genügend Flüssigkeit zu sich oder kontrolliert, ob sein Material komplett ist. In solchen Situationen muss der Chef den Mut aufbringen, sich durchzusetzen, indem er seine Absicht klar kommuniziert: Optimale Kommunikationsvoraussetzungen schaffen (Daherformation) – klare Befehle mit konkreten Zeitvorgaben erteilen (Einsatzort, Tätigkeit, Verhalten) – bestimmtes Auftreten (Augenkontakt, der Situation angepasste Stimme) usw. Mit diesen Erfahrungen wächst auch die Persönlichkeit automatisch. Egli ist überzeugt, dass von der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit sehr viel abhängt. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass die Anwärter, welche die Geländeübungen beenden, den Praktischen Dienst und das Praktikum erfolgreicher absolvieren.

Fazit

«Führung ist dann erfolgreich, wenn sie verstanden wird», meint der Schulkommandant Oberst Tiziano Scolari und ist

überzeugt, dass die Log UOS 42 nicht mit Theorien vollgestopft ist, welche nachher wieder vergessen werden. Was morgens im Klassenzimmer erlernt wird, wird nachmittags in die Praxis umgesetzt. Anlässlich der letzten Inspektion konnte er einmal mehr feststellen, dass junge Kaderanwärter nach nur sechs Wochen Ausbildung fähig sind, unter Belastung zuverlässig und konzentriert zu arbeiten. Sie verfügen über fundierte methodische Grundlagen und bringen ideenreiche Fertigkeiten in der Präsentations- und Vortragstechnik mit. Erfreulich war auch, dass bis dato als schwach und zurückhaltend eingeschätzte Anwärter am Inspektionstag in der Lage waren, ihre besten Leistungen abzurufen. Sie konnten das Motto des Kommandanten «Jeder hält sich bereit» praxisangewandt umsetzen. *«Das Gros der Anwärter anerkennt am Schluss der UOS die gute Ausbildung und den persönlichen Mehrwert fürs zivile Leben»*, versichert der Schulkommandant der Log UOS 42. Auswertungen zeigen übrigens, dass über 90% der Anwärter vom persönlichen und zivilen Nutzen überzeugt sind. Für diese hohe Anerkennung sind insbesondere der praxisorientierte Unterricht und die zivil anerkannte Führungsausbildung ausschlaggebend. ■



Oberst
Tiziano Scolari
Kdt San S 42
6514 Sementina



Hptadj
Thomas Egli
Chef Log UOS 42
(bis 31.07.2014)
San S 42
6807 Taverne

Fertigung nach NATO-STANAG 4694, kompatibel zu US-MIL-STD-1913. Hochfestes T7075 und gehärtete Stahlelemente. www.era-tac.de

TACTICAL MOUNTS

Importeur, Service, Beratung: Glaser Handels AG • www.glaser-handels.ch • r.monska@glaser-handels.ch

MADE IN GERMANY